

«Ich wünschte, mein Vater könnte das noch miterleben»

Beat Eichenberger ist am Burghügel in Glarus aufgewachsen, wo seine Eltern über Jahre die Sauna führten. Schon als Bub liebte er den Umgang mit Menschen. Inzwischen sind Hunde dazugekommen: In Küsnacht am Rigi betreibt er mit seiner Partnerin die Hundeschule Wolfsrudel – einmalig in ihrer Art. Sein inzwischen verstorbener Vater wäre sicher stolz darauf.

von Irène Hunold Straub

Bernadette Kälin wird erfreut von den fünf Schäferhunden begrüsst, die sie und Beat Eichenberger halten. Besonders viel Augenmerk verlangt im Moment der neun Monate alte Maverick, dessen Besitzer überfordert war. Die beiden haben ihn bereits so sehr ins Herz geschlossen, dass offensichtlich ist, wo sein künftiges Zuhause sein dürfte.



Wir trinken in einem ehemaligen Bauernhof Kaffee. Der Bauer hat sich im hohen Norden Deutschlands einen neuen Hof gesucht. Beat Eichenberger und Bernadette Kälin dürfen das Haus und all die Räume für ihre Bedürfnisse mieten, das dazu gehörende Land ist weiterhin verpachtet – an den Nachbar-Bauern.

«Ein Glücksfall für uns», sagt Beat Eichenberger. Ausserdem konnten sie im nahen Hünenberg Theorieräume und Land für Hundetraining mieten und ihre Kurse dort durchführen. «Wir haben querbeet Kunden», sagt der Glarner lachend. Bekannte Persönlichkeiten, die sogar ihren Bodyguard mitnehmen, einfache Menschen, denen das Wohl ihrer Tiere am Herzen liegt, auch solche aus dem Glarnerland, haben schon Kurse beim «Wolfsrudel»-Team gebucht.

Immer neue und grössere Herausforderungen

Beat Eichenberger, ein in der damaligen Sauna an der Burg gerne gesehener Knabe, der auch schon mal an der Kasse sitzt, vor allem mit den Frauen schwatzt, ab und zu ein Shampoo verkauft, fühlt sich wohl in Gemeinschaft. Seine Mutter übt neben der Arbeit für die Sauna Fusspflege aus, sein Vater, der vor viereinhalb Jahren unvermittelt starb, ist eine Kapazität als begnadeter Therapeut in der Akupunkturmassage nach Penzel. Von dieser Geborgenheit und den Anregungen muss der Junge viel mitbekommen haben.

Zuerst lernt er Audiovideo-Elektroniker. Es gefällt ihm, die Geräte interessieren ihn. Nach einer militärischen Laufbahn bis zum Feldweibel wechselt er von der Werkstatt in den Verkauf.



Ihre Passion gefunden: Bernadette Kälin und Beat Eichenberger betreiben die Hundeschule Wolfsrudel, der neun Monate junge Maverick wurde in ihre Obhut gegeben, wo er sich offensichtlich rundum wohlfühlt.

Bild Irène Hunold

«Ich merkte, dass ich zwar gerne repariere, dass mir der Umgang mit Menschen jedoch wichtiger ist.» Bald wird ihm die Leitung einer Filiale in Uznach übertragen, danach einer grösseren. Schliesslich kommt er ins Mythencenter nach Schwyz. Während dieser Zeit wird er angefragt, ob er die Distribution für Computer und Zubehör einer Computerfirma übernehmen würde, im Retail-Geschäft, das Grossisten beliefert. «Eine neue Herausforderung», so Eichenberger.

Selbstständig mit Partnerin

Zehn Jahre bleibt der Glarner der neuen Arbeit treu. Während dieser Zeit lernt er seine Partnerin kennen: im Restaurant, in dem beide oft verkehren. Sie fiel ihm auf und beim Hinausgehen fragte er sie, ob sie am nächsten Freitag auch wieder da sein werde; er würde sie gerne zum Nachtessen einladen. Eine Annäherung? Das fragt sich die im Gastrobereich Tätige zuerst etwas skeptisch. Sie ging dann aber doch – und es funkte. Bald war beiden klar, dass sie etwas Gemeinsames aufbauen möchten. Aber was?

«Ich merkte, dass ich zwar gerne repariere, dass mir der Umgang mit Menschen jedoch wichtiger ist.»

Beat Eichenberger
Betreiber wolfsrudel.ch

Schliesslich merken sie, dass sie beide Hunde über alles lieben: Sie als Bauerntochter ohnehin, er hatte schon in Glarus, als er seine erste eigene Wohnung bezog, einen Labrador, später gesellte sich ein Golden Retriever dazu. Sie finden den Bauernhof in Küsnacht und eröffnen eine Hundepension. Bernadette Kälin kündigt ihre Stelle, Beat Eichenberger baut nach und nach ab, bis auch er sich voll und ganz dem neuen Geschäft widmen kann.

Sich ständig weiterbilden

Unterdessen hat das Paar die Hundepension auf ein Minimum reduziert,

da ständig neue Angebote dazu kommen. Etwa die Welpenschule. «Sozialisierung und Habituation sind an und für sich einfach – sie müssen nur gemacht werden», steht im Prospekt.

Die beiden Betreiber von «Wolfsrudel.ch» sind zuversichtlich, dass auch nach dem jüngsten Entscheid, dass der Sachkundenachweis nicht mehr obligatorisch ist, verantwortungsbewusste Hundebesitzer entsprechende Kurse belegen werden. Oder die Dog Training School, in der man lernt, seinen Hund zu verstehen. «Wir arbeiten stets an der Mensch-Hund-Beziehung», so Eichenberger.

Das Paar absolvierte alle nur erdenklichen Kurse, sogar den Tierpflegerberuf erlernen sie – jeweils zuerst die eine, dann der andere oder umgekehrt. Sie arbeiten Hand in Hand. Während ihr ihre Gastro-Kenntnisse schon oft zu Hilfe kamen, ist es bei ihm genauso sein ursprünglicher Beruf. Auch scheint er das Organisationstalent seines Vaters geerbt zu haben.

Mittlerweile sind sie so gut vernetzt, dass sie sich nicht lange nach Referenten für Kurse umsehen müssen.

Auch arbeiten sie mit einem Tierarzt und einer Verhaltensbiologin eng zusammen.

Das begehrte Qualitätssiegel

Mittlerweile amten die beiden als Experten, bilden selber Trainer aus, haben ein Konzept für Gastdozenten aus ganz Europa. Das Schönste: Gerade vor Kurzem bekamen sie Besuch und wurden drei Stunden lang intensiv geprüft. «Jetzt sind wir Eduqua-zertifiziert», freut sich Kälin. «Das ist nun wirklich ein Qualitätssiegel, auf das wir stolz sind.»

Wir fahren nach Hünenberg und schauen uns die dortigen grosszügigen Räume an. Maverick darf mit und zeigt sich sehr zufrieden. Wie sie all die Angebote unter einen Hut bringen? Es ist offensichtlich: Eine grosse Passion liegt dem Geschäft zugrunde, die hohe Präsenzzeit ist unabdingbar und für die Partner kein Muss, sondern ein Bedürfnis. «Ich wünschte, mein Vater könnte miterleben, wie erfreulich sich unsere Hundeschule jetzt entwickelt hat», sinniert Beat Eichenberger.

IMPRESSUM



Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin

Somedia Publishing AG
Verleger: Hanspeter Lebrument; CEO: Andrea Masüger

Redaktionsleitung

Chefredaktorin: Martina Fehr; Stv. Chefredaktor: Thomas Senn; Mitglieder der Redaktionsleitung: Reto Furter (Leiter Region), Rolf Hösli (Redaktionsleiter Glarus), Nadia Kohler (Leiterin Online), René Mehrmann (Projektleiter Medien), Patrick Nigg (Leiter Überregionales), René Weber (Leiter Sport), Urs Zweifel (Redaktionsleiter Gaster/See)

Redaktion Graubünden

Reto Furter (Leitung), Nadia Kohler (Leiterin Online), Denise Alig, Mathias Balzer (Kultur), Hansruedi Berger, Olivier Berger, Stefan Bisculm (Stv. Leiter Region),

Pieder Caminada, Gion-Mattias Durband, Mario Engi (Leserbetreuung), Denise Erni, Valerio Gerstlauer (Kultur), Pierina Hassler, Fadrina Hofmann, Petra Luck, Dario Morandi, Philipp Wyss (Stv. Leiter Online), Béla Zier Aussenstelle Mittelbünden: Madleina Barandun

Redaktion Glarus

Rolf Hösli (Leitung), Marco Häusler (Dienstoff), Lisa Leonardy (Dienstoff), Sebastian Dürst, Daniel Fischli, Ruedi Gubser (Sport), Paul Hösli, Claudia Kock Marti, Maroo Lüthi, Martin Meier, Fridolin Rast

Redaktion Gaster/See

Urs Zweifel (Leitung), Roland Lieberherr (Stellvertretung), Milena Caderas, Bernhard Camenisch (Sport), Daniel Graf, Markus Timo Rüegg, Urs Schnider, Sibylle Speiser
Büro Rapperswil-Jona: Pascal Büsser (Dienstoff)

Zentralredaktion

Überregionales: Patrick Nigg (Leitung), Dennis Bühler (Bundeshaus), Kristina Ivancic (Nachrichten), Hans Peter Putzi (Nachrichten), Jonas Schmid (Bundeshaus), Stefan A. Schmid (Wirtschaft)

Sport: René Weber (Leitung), Kristian Kapp, Johannes Kaufmann, Jürg Sigel

Bildredaktion

Marco Hartmann (Leitung), Yanik Bürkli, Theo Gstöhl, Olivia Item

Redaktion Leben

Astrid Hüni (Leitung)

Beilagenredaktion

Cornelius Raeber, Sarah Blumer

Redaktionelle Mitarbeiter

Rico Kehl (Grafik), Andrea Meuli (Kultur)

Verlag und Inserate

Geschäftsführer: Thomas Kundert

Verbreitete Auflage

(Südostschweiz Gesamt) 76 504 Exemplare, davon verkaufte Auflage 73 188 Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2016)

Reichweite

159 000 Leser (MACH-Basic 2016-2)
Erscheint siebenmal wöchentlich

Titel der «Südostschweiz» Frühere Titel der Somedia Publishing AG: Bündner Zeitung, Glarner Nachrichten, Der Gasterländer, Saepresse, Neue Bündner Zeitung, Der Freie Rätler, Bündner Volksblatt, Gazzetta Grigionesa, Gasetta Grischuna, Oberländer Tagblatt, Gasetta Romontscha, Fogl Ladin. Affilierte Titel: March Anzeiger, Höfner Volksblatt, Sarganserländer

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen i.S.v. Art. 222

StGB: Südostschweiz Radio AG, Südostschweiz TV AG, Somedia Partner AG

Adressen

Redaktion Südostschweiz, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40

E-Mail Redaktion Glarus: glarus@suedostschweiz.ch; leserreporter@suedostschweiz.ch; meingemeinde@suedostschweiz.ch

Kundenservice/Abo Somedia, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Tel. 0844 226 226,

E-Mail: abo@somedia.ch

Verlag Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur,

Telefon 081 255 50 50, E-Mail: verlag@somedia.ch

Inserate Somedia Promotion, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 055 645 38 88, Fax 055 645 38 00, E-Mail: glarus.inserate@somedia.ch

Abopreise unter

www.suedostschweiz.ch/aboservice

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird von der Werbegesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt.

© Somedia

